

- Die Sinne der Seele -

Und das ist für euch immer ein Gewinn. Bedrückender ist es am meisten für euch, wenn die Seelen nicht wollen, wenn ihr arbeitet und arbeitet und ihr seht, daß es nichts einbringt. (LB: Das hat mich ja immer niedergedrückt. Dann hab ich mir immer gedacht, es liegt an mir...). Das ist aber doch ein typisches Beispiel, daß es auch anders sein kann, weil der Mensch diese Freiheit auch im Innern besitzt. Es gibt einen äußerlichen freien Willen, und es gibt den freien Willen der Seele. Es gibt die Gedanken des Hirns, und es gibt die Gedanken in der Seele, des Herzens. Es bestehen die Augen, die äußerlichen Augen, und es bestehen die Augen der Seele. Und mit den Ohren und mit den anderen Sinnen genau so. Die Seele besitzt die gleichen intensiven Sinne wie unser Körper. Ich sage es, damit ihr eure Seelen kennen lernt. Ihr müßt eure Seelen sehen wie euren Leib. Eure Seelen sind ausgestattet um ein vielfaches mehr wie eure Sinne des Körpers. Und somit kann die Seele mehr aufnehmen wie euer Körper und euer Verstand. Und darum müßt ihr sie genau so nähren und pflegen wie euren Körper.

Ich gebe euch dies als eine Hilfeleistung, damit ihr den anderen Menschen, die noch aufgebaut werden müssen, es erklären könnt, damit auch sie in ihrer Seele sehen können, was dort gewachsen ist. Und anhand eures Führers könnt ihr diese Dinge ändern, damit ihr, frei von diesen Unordnungen und frei von allen irdischen Stufen der Himmelsleiter gehen könnt. Wir haben euch schon viele Stufen bereitet, die fertig sind, die ihr gehen könnt. Ihr müßt nur euch bekleiden lassen von Uns. Und das hat die Dorothy! Sie hat sich bekleiden lassen von Unserer Liebe, von Unserer Geduld, von Unserer Demut, und als Mittelpunkt den Glauben, den sie sich immer bewahrt hat. Und darum ist sie frei - wie der Albert. Und je mehr ihr die Seelen in eurer Gemeinschaft habt, die frei sind, um so festere Ketten bilden sie um die Neue Kirche. Doch wie Meine Apostel zu Lebzeiten geschliffen werden mußten, müssen auch, der eine mehr und weniger, die Neuen Apostel geschliffen werden. Und das sind oft die Leiden, und das sind auch oft eure eigene Erbmassen. *)

So, Meine Kinder, und so komme Ich auch noch zu den weiteren Aposteln.

WORTE AN HANS-GEORG

(LB: Und Sie richtet sich an den Hans-Georg und sagt, daß der Hl. Georg ein so feiner Kämpfer gewesen sein. Daß er sich ihn heranziehen soll, um von ihm zu lernen und mehr aufzustehen. Mit dieser Weichheit, die in der Seele gewachsen ist, kann er nicht den letzten Kampf bestehen. Darum soll er in der Seele aufstehen gegen die Mächenschaften von der anderen Seite, die durch die Menschen an ihn heran kommen. Er müßte sich die Mauer aufbauen, so wie es Klara gemacht hat, denn die Menschen werden immer versuchen euch zu treffen. Wenn sie es oft nicht beabsichtigen, tun sie es doch durch ihr Unverständnis und durch die Nörgelein, um die Seele zu verwunden und sie zu schwächen. Doch wenn man es versteht, sich davor zu bewahren, also sich eine Mauer aufzurichten, dann hätte er es leichter, denn er ist der erste, der einzige, der so nah heran gebunden wurde an die Neue Kirche, wie es kein anderer vor ihm gewesen ist. (Melchisedech: Viele, die vorgeesehen waren, aber die die Prüfung nicht bestanden..). Er hat vieles gemeinsam mit dem stillen Johannes, der dem Heiland am liebsten war. Aber er soll sich diese Beziehung nicht verbauen